

Gala

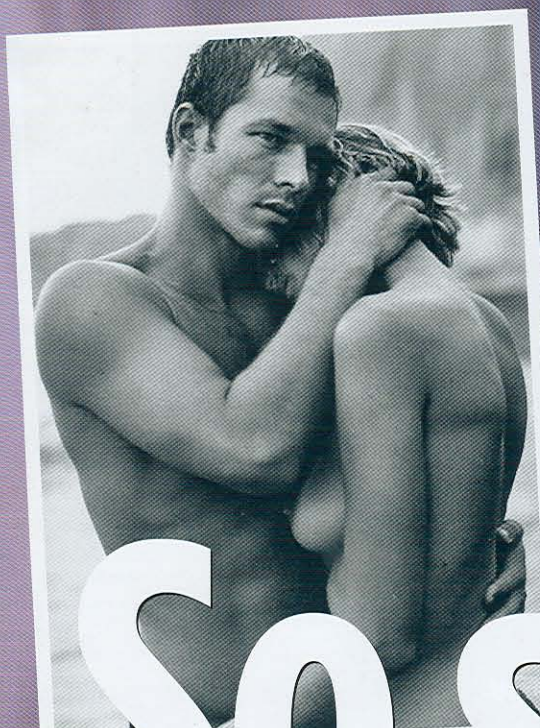
DIE LEUTE DER WOC



www.gala.de



PARIS HILTON
DREHEN JETZT
ALLE DURCH?



So sexy...

...ist ihr neuer Lover

Aber ist er der Richtige für
JENNIFER ANISTON?
Denn Model Paul Sculfor gilt
als gefährlicher Womanizer

**PRINZ
HARRY**
SCHON
WIEDER EIN
PEINLICHER
AUFTRITT

Österreich 2,70 € | Schweiz 4,90 Sfr | Frankr. 3,20 € | Ital. 3,30 € | Griech. 3,70 € | Span. 3,30 € | Ung. 3,89 € | Benelux 2,95 € | Portugal 3,30 € (Copi.) | Slow. 3,30 € / Sfr 7,60 00 | Mex. NDA 36 | Katar. Insein 3,50 €



GLATTE ERFOLGE

Schon nach 30 Minuten weniger Falten: Botox, Kollagen und Hyaluronsäure verjüngen sichtbar, Füllstoffe und chemische Peelings helfen ebenfalls. GALA stellt die verschiedenen Methoden vor

Falten sind Ansichtssache. Manche sehen Mimikfältchen als Zeichen für ein bewegtes Leben, für andere sind sie der unschöne Beweis, dass schon zu viele Jahre vergangen sind. Noch vor ein paar Jahren

wurde das Messer angesetzt, wenn die Creme keine glatten Erfolge zeigte. Heute bringen neben Laser oder Peelings über 70 Substanzen die gewünschten Ergebnisse. Der Markt, der eine faltensfreie Zukunft verspricht, boomt.

PEELING – SAURES FÜR DIE HAUT

Für chemische Peelings werden meist 10- bis 70-prozentige Fruchtsäuren benutzt oder 20- bis 50-prozentige Trichloressigsäure (TCA). „Je höher konzentriert die Säure ist, desto aggressiver wirkt sie in der Haut. Die Konzentration des Peelings muss deshalb genau auf den Hauttyp abgestimmt sein“, erklärt Dr. Annett Härtel, Dermato-

login im Krankenhaus Berlin-Spandau. Mit einem chemischen Peeling lässt sich die Haut dort verbessern, wo Faltenunterspritzungen nichts bringen. Dazu gehören oberflächliche Fältchen um Mund und Augen herum und auf den Wangen – etwa durch zu viel Sonne.

DER EINGRIFF: Ein Softpeeling (mit Fruchtsäure, 10 bis 70 Prozent, oder TCA, 10 bis 25 Prozent) macht den Teint einfach nur frischer und ebenmäßiger. Dabei wird die oberste Schicht der Haut weggeätzt. Eine mitteltiefe Schälkur (TCA, 20 bis 50 Prozent) beseitigt Fältchen, Pigmentflecken, vergrößerte Poren und flachere Narben. Ein Tiefenpeeling (TCA, 30 bis 40 Prozent, mehrfach aufgetragen) reicht bis ins Bindegewebe und strafft zusätzlich.

DER EINGRIFF: Auf mittlere und tiefe Peelings muss die Haut vier Wochen zu Hause mit Spezialprodukten vorbereitet werden. Die eigentliche Peeling-Behandlung dauert je nach Tiefe zwischen 20 und 90 Minuten. Sie ist recht schmerzhaft – da hilft Lokalanästhesie oder Dämmerschlaf.

DANACH: Je nach Stärke des Peelings ist die Haut mehr oder weniger gerötet. In den ersten Monaten braucht sie hohe Lichtschutzfaktoren (30 bis 50). Sonst drohen Pigmentverschiebungen. Nach einer Tiefenschälkur nässt die Haut und schwillt an.

Erst nach gut 14 Tagen ist die Wunde einigermaßen abgeheilt und das „rosige“ Ergebnis wird langsam sichtbar. Dr. Härtel: „Anders als z. B. bei Botox lösen sich Behandlungsfehler nicht von selbst. Eine zu hohe Säurekonzentration kann zu bleibenden Narben und fleckiger Haut führen und eine intensive Nachbehandlung erfordern.“

WIRKUNG: Softpeelings halten sechs bis zwölf Monate, ein mitteltiefes Peeling ein bis zwei Jahre. Tiefenschälkuren verjüngen den Teint maximal fünf Jahre lang.

BOTOX – ENTSPANNUNG FÜR DIE FALTEN

Auf den ersten Blick erscheint Botulinumtoxin eher unsympathisch: Ein Gramm vom „Typ A“ kann locker eine Million Menschen umbringen. Aber in Mikromengen lässt es kleine Wunder geschehen. Das Nervengift, kurz Botox genannt, wird in die Kontaktstelle zwischen Nerv und Muskel gespritzt, blockiert dort den Botenstoff Acetylcholin. Die Nervenimpulse können den Muskel dann nicht mehr anspannen, die Haut darüber wird nicht mehr bewegt, die Falte verschwindet. „Botox eignet sich bestens für die Behandlung von Mimikfalten auf der gesamten Stirn, steilen Zorneslinien zwischen den Brauen, Krähenfüßen an den Augenwinkeln und Dekolleté-Falten“, sagt Dr. Rainer Abel vom Zentrum für Ästhetisch-Plastische-Chirurgie in Köln. Der Chirurg setzt die Spritze so gezielt und wohl dosiert, dass die Mimik nicht erstarrt. „Schlimm, wie unbewegt einige Hollywood-Stars wirken.“

DER EINGRIFF: Die Behandlung dauert 30 Minuten. Auf Wunsch trägt der Arzt eine schmerzlindernde Salbe auf. Der Stirnmuskel wird mit rund zwölf Stichen im Abstand von etwa 1,5 Zentimetern ruhig gestellt. ▶

Sanftes Säurepeeling

Dermatologen empfehlen sie gern: Produkte der Firma La Roche-Posay sind gut verträglich und bekommen selbst Problemhaut in den Griff. Für den Gebrauch in der Praxis haben Forscher der französischen Marke ein Peeling entwickelt, das Aknenarben und Falten sanft glättet. Der Wirkstoff in „Biomedic“ heißt LHA-Peel. Es gibt ihn in fünf- und zehnprozentiger Konzentration. Vor der Behandlung beim Dermatologen wird die Haut zwei Wochen lang zu Hause mit LHA-haltigen Produkten vorbereitet. Dann trägt der Arzt die Ampulle auf. Die Substanz bleibt zwei Stunden auf der Haut und sorgt für den gewünschten Abschuppungs-Effekt. Nach vier Behandlungen innerhalb von zwei Monaten sind Fältchen verschwunden und Pigmentstörungen ausgeglichen. Zwischen und nach den Behandlungen ist Lichtschutz mit Faktor 50 der wichtigste Begleiter. (Dermatologen, die bereits mit „Biomedic“ peelen: Tel. 02 11/437 81 86)



18%

der Frauen stören sich an Falten und sind bereit, dagegen etwas zu tun

Die Dosierung hängt von der Elastizität der Haut und von der Stärke der Muskeln ab. In der Regel entspannt sich die Stirn mit 0,6 Millilitern, wird die Außenpartie der Augen mitbehandelt, sind 0,8 bis 0,9 Milliliter in der Spritze.

DANACH: Mehr als ein paar Einstich-Pieksler sind meist nicht zu sehen. Mögliche Schwellungen oder Rötungen verschwinden nach der Kühlung mit einem Eispack. Abgesehen davon sollten die behandelten Zonen in den ersten Stunden so wenig wie möglich berührt werden. Die Muskellähmung tritt nicht sofort ein. Meistens dauert es drei bis sieben Tage, bis die Entspannung einsetzt. **WIRKUNG:** Die erste Spritze hält etwa sechs Monate. In dieser Zeit wird das Toxin von Enzymen vollständig abgebaut und über die Nieren ausgeschieden. Wird nicht nachgespritzt, nimmt der Muskel sein spannendes Wirken vollständig wieder auf.

RISIKEN: Spätfolgen und Allergien sind bisher nicht bekannt. Nur in etwa 0,5 Prozent der Fälle passieren Pannen. Mögliche Folgen wie hängende Lider und Augen oder eine starre Mimik bilden sich mit nachlassender Wirkung der Spritze wieder zurück.

EIGENFETT

Die Prozedur ist aufwendig. „Aber sie lohnt sich. Eigenfett hat viele Vorteile. Wenn die Technik stimmt und möglichst viele intakte Fettzellen im Gewebe ankommen“, sagt Prof. George Khoury, plastischer Chirurg an der Estetica-Klinik in Hamburg. Der Körper kann auf das eigene Fett nicht mit Allergien reagieren. Khoury entnimmt etwa 50 bis 100 Milliliter Fett durch den Bauchnabel. Durch ein vorher gespritztes Gemisch aus Kochsalzlösung und Betäubungsmitteln lösen sich die Fettzellen. Sie werden in einer Zentrifuge gereinigt, entnommen und sofort verwendet. „Mit Glück wächst ein Teil dieser Zellen im Gewebe an und bringt so ein dauerhaftes Ergebnis.“ Eigenfett ist ideal zum Ausgleichen eingefallener Wangen sowie im

Bereich von Augen, Mund und Dekolleté.

DER EINGRIFF: Inklusive Fettentnahme dauert der Transfer etwa eine Stunde. Um die gesunden, empfindlichen Fettzellen zu schonen, werden sie – unter örtlicher Betäubung – durch eine dicke Kanüle geschickt.

DANACH: Blutergüsse an den Einstichstellen sind keine Seltenheit. Den Termin am besten vor ein Wochenende legen. Vier Wochen verträgt die Haut keine Sonne, und für ein bis zwei Wochen sollte man körperlichen Anstrengungen meiden.

WIRKUNG: Laut neueren Studien sollen sich bei richtiger Technik nach zwei Jahren 80 Prozent der eingespritzten Fettzellen im Gewebe verankern.

KOLLAGEN

Der Oldie unter den Füllstoffen war lange out. Kollagen wurde meist aus Kälberhaut gewonnen, das Allergierisiko lag bei drei Prozent. Eine neue Produkt-Generation ist dem körpereigenen Kollagen im Bindegewebe nahezu identisch (z. B. „Evolance“).

„Das Risiko von entzündlichen Reaktionen ist verschwindend gering, ein Allergietest nicht notwendig“, sagt Prof. Berthold Rzany von der Berliner Charité. Er untersuchte „Evolance“ in einer Studie und stellte fest: „Das Produkt baut sich langsamer ab

als herkömmliche Substanzen. Bei vielen Patienten war auch nach 15 Monaten noch ein Teil des Kollagens vorhanden.“ Kollagen eignet sich für Fältchen um Augen und Mund, mittlere bis tiefe Falten an der Stirn, Nasolabialfalten, Linien an den Mundwinkeln und zum Auffüllen der Lippen.

DER EINGRIFF: Bei den meisten Kollagenprodukten muss vier Wochen vor der ersten Behandlung ein Verträglichkeitstest durchgeführt werden. Dazu wird eine Mini-Injektion am Unterarm gesetzt. Gibt der Test grünes Licht, wird das Kollagen – genau wie Hyaluronsäure – mit einer feinen Kanüle direkt unter die Hautoberfläche gespritzt.

DANACH: Wer sich nach Feierabend behandeln lässt, kann sich am nächsten Morgen sorglos im Tageslicht zeigen. Während der ersten Tage sind extreme Temperaturen und starkes Sonnenlicht tabu, um das Risiko einer Entzündung zu minimieren.

WIRKUNG: Durch ein neues Verfahren, das Zucker zur Quervernetzung der Kollagen-Moleküle einsetzt, hält das Ergebnis länger, mindestens zwölf Monate. Bei Rauchern verkürzt sich diese Zeit, weil der durch das Nikotin verursachte Sauerstoffmangel nicht nur das körpereigene, sondern auch das gespritzte Kollagen angreift.

HYALURONSÄURE

Die gelartige Flüssigkeit kommt z. B. im Glaskörper des Auges und im Bindegewebe vor. Hyaluronsäure ist das am häufigsten verwendete abbaubare Material. Als körpereigene Kittsubstanz ist sie für die Elastizität des Bindegewebes zuständig. Für Beauty-Korrekturen wurde die klare Säure ursprünglich aus Hahnenkämmen gewonnen, heute wird sie meist synthetisch hergestellt. „Ich verwende Hyaluronsäure seit Jahren. Sie bringt schnell schönste Ergebnisse und ist sehr sicher. Ich habe bei meinen ▶

Botox – damit geht's in die Verlängerung

Wie lange die Wirkung von Botox anhält, ist individuell unterschiedlich. „Ich habe viele Patienten, bei denen jede Spritze acht bis neun Monate lang hält. Dann wieder gibt es welche, bei denen die erste Spritze sechs Monate hält, und die zweite und dritte nach drei bis vier Monaten an Wirkung verliert. Das hat mit der Immun-Antwort des Körpers zu tun, der sich gegen die ihm unbekannte Substanz wehrt“, erklärt Dr. Rainer Abel. Wichtig ist, die nächste Spritze dann zu setzen, wenn die Wirkung gerade nachlässt. Und: Meiden Sie alles, was die Durchblutung des behandelten Muskels fördert. Sport, Gesichtsmassagen, Sauna und Sonnenbaden sind daher tabu.





SUBSTANZ AUF ZEIT

Morgens zum Beauty-Doc, abends auf den roten Teppich: Viele Stars polstern mit einem „Filler“ binnen Minuten ihr Image auf. Über 70 verschiedene Stoffe gehen via Spritze unter die Haut und füllen die Falten. Am verträglichsten sind Biostoffe, die von Natur aus im Körper vorkommen, wie Hyaluronsäure, Eigenfett oder Kollagen. Sie werden relativ schnell wieder abgebaut und müssen regelmäßig nachgespritzt werden. Permanente Filler versprechen dauerhafte Ergebnisse, bergen aber hohe Risiken. So können die Stoffe wandern, weil sich Knochen und Struktur des Gesichts mit den Jahren verändern

Patienten noch nie eine allergische Reaktion erlebt“, sagt Prof. George Khoury. Hyaluronsäure gibt es in unterschiedlicher Dichte. Die dünnflüssige Variante gleicht feine Oberflächenfältchen an Wangen, Lippen und Augen aus (z. B. „Restylane“). Für tiefe Nasolabialfalten müssen die Partikel schon etwas größer sein (z. B. „Perlane“), und zum Volumenaufbau für Kinn und Wangen ist die Struktur dann noch dichter (z. B. „Sub Q“). Ein Hyaluron-Filler der neuen Generation („Belotero“) besteht aus einem Gel mit Zonen unterschiedlicher Dichte. Es passt sich dem Faltenverlauf optimal an und soll auch Lippen unkompliziert aufpolstern.

DER EINGRIFF: Je nach Aufwand vergehen zwischen leichter Betäubung und erster sichtbarer Wirkung 20 bis 30 Minuten. Um feine Linien aufzufüllen, wird Hyaluronsäure oberflächlich, also direkt in die Falte gespritzt. Zum Modellieren von Wangen und Kinn dringt die Nadel tiefer – bis in die Fettschicht. Kleine Falten verschwinden mit 0,5 Millilitern, Wangen und Kinn können bis zu 5 Milliliter vertragen.

DANACH: Nach dem Spritzen massiert der Arzt die behandelte Partie und bringt die Hyaluronsäure so in die perfekte Position. Das glatte Ergebnis ist sofort sichtbar. Wer sich einer solchen Behandlung unterzieht, ist meist gleich wieder gesellschaftsfähig. Mögliche Schwellungen klingen spätestens nach ein bis zwei Tagen ab.

WIRKUNG: Die Dauer der Wirkung liegt zwischen vier bis zwölf Monaten. Prof. George Khoury: „Jeder Körper reagiert anders und baut Fremdmaterial mehr oder weniger schnell ab.“

SUSANNE FAUST & CAROLIN LOCKSTEIN

ca. 50 000 ästhetische Eingriffe pro Jahr dienen in Deutschland der Hautverjüngung

Gut beraten

Kleine chirurgische Eingriffe boomen. Auch wenn es schnell geht, jeder Eingriff bedeutet Stress für die Haut. Deshalb ist die Nachbehandlung für ein perfektes Ergebnis mehr als wichtig. In der Dermatologie des New Yorker Weill Cornell Medical Colleges hat die Kosmetikfirma Clinique nun ein Skin Wellness Center eingerichtet, um die Hautgesundheit aus wissenschaftlicher und kosmetischer Sicht zu verbessern. Patienten können nach Eingriffen einen Termin mit speziell ausgebildeten Clinique-Beraterinnen vereinbaren. Sie geben Tipps zur Nachbehandlung: besonders sanfte Reinigung, effektive Camouflage-Techniken bei Narben und Kaschieren von Rötungen. Die Kooperation mit Hautärzten wird auch bei uns weiter ausgebaut. Dazu gehören Kongresse sowie ein Drei-Stufen-Programm für Clinique-Beraterinnen. Sie sind ab sofort an den Clinique-Verkaufsstellen auch in Deutschland aktiv.

